

Mobile BLS-Selbstlernstation

Dr. med. Christina Jaki

Leiterin

Stuttgarter Simulationszentrum STUPS

Klinikum Stuttgart

Im Rahmen der Ausbildung und Tätigkeit im medizinischen Bereich ist es von entscheidender Bedeutung, dass angehende Fachkräfte nicht nur theoretisches Wissen erwerben, sondern auch praktische Erfahrung sammeln. Insbesondere bei der Wiederbelebung kommt es darauf an, schnell und kompetent zu handeln, um das Leben des Patienten zu retten. Doch gerade Auszubildende haben oft noch nicht genügend Erfahrung, um in einer solchen Notsituation souverän zu agieren. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurde im Klinikum Stuttgart das Projekt "Mobile BLS-Selbstlernstation " ins Leben gerufen.

Ziel des Projekts war es, den Mitarbeitenden des Klinikums eine arbeitsplatznahe, zeitlich flexible und feedbackgesteuerte Möglichkeit zu bieten, ihre Basis-Reanimationsfertigkeiten zu trainieren. Hierzu wurde eine mobile Basic Life Support (BLS)-Selbstlernstation entwickelt, die mit einem digitalen Lernangebot ausgestattet ist. Dieses vermittelt nicht nur die Abläufe einer Reanimation, sondern auch nötige Kompetenzen wie Kommunikation. Durch das praktische Üben mit dem auf dem Wagen befestigten Mannequin können die Mitarbeitenden das Gelernte direkt anwenden und festigen.

Durch das regelmäßige Feedback und die Möglichkeit zur Wiederholung wird der Lernprozess optimal gesteuert. Die mobile Integration in den Arbeitsalltag baut zudem zeitliche und organisatorische Hürden im Klinikalltag ab und maximiert die Kapazitäten. Dies ist besonders wichtig, da jeder Mitarbeiter:in im Krankenhaus in der Lage sein muss, in jeder Situation eine Wiederbelebung kompetent durchzuführen.

Um den bisherigen Prototypen der BLS-Selbstlernstation gezielt weiterzuentwickeln, wurde eine formative Evaluation durch Team HF PartG durchgeführt. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die teilnehmenden Klinikmitarbeitenden, darunter auch Auszubildende, die flexible Übungsmöglichkeit vor Ort sehr gut bewerten, insbesondere die Möglichkeit zur längeren und mehrfachen Übung am Mannequin. Die Nutzererfahrungen werden nun genutzt, um den Prototypen weiter zu verbessern, bevor er in einer weiteren Phase des Projekts für eine längere Nutzungsdauer getestet wird.

Die BLS-Selbstlernstation hat das Potenzial, nicht nur in Kliniken, sondern auch in anderen medizinischen Einrichtungen wie Weiterbildungsstätten für Laien eingesetzt zu werden. Durch die mobile und flexible Ausrichtung des Trainings kann die Kompetenz im Bereich der

Reanimation deutlich gesteigert werden. Es ist somit eine Investition in die Zukunft und trägt zur Sicherheit und Qualität im Gesundheitswesen bei.

Kurz und knapp

- Im Krankenhaus müssen Alle jederzeit in der Lage sein, eine Wiederbelebung kompetent einzuleiten und durchzuführen.
- Lebenslanges Lernen: um Wissen über die Basis-Reanimation im Notfall sicher anzuwenden, ist ein regelmäßiges, praktisches Training der Reanimationsfertigkeiten notwendig!
- Die entwickelte BLS-Selbstlernstation verbindet Wissenserwerb mit praktischem Üben.

